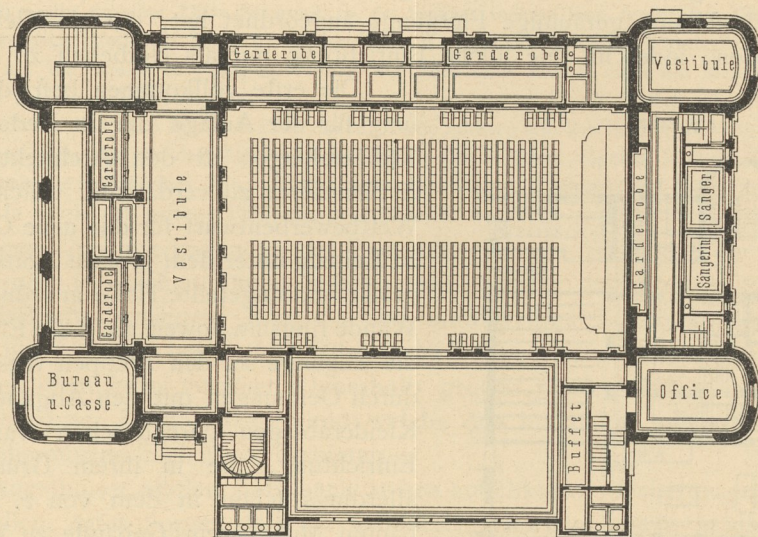


Fig. 261, S. 247). Hingegen ist in dem durch Fig. 263¹⁸⁷⁾ veranschaulichten Grundriss des Konzerthauses zu Solothurn ein Beispiel mitgeteilt, bei welchem eine grössere Zahl von Kleiderablagen zur Ausführung gekommen ist.

Im Erdgeschofs sind 4 Kleiderablegeräume vorgesehen: je zwei an der dem Orchesterpodium gegenüber gelegenen Schmalfseite und an der einen Langseite des Saales; letzterer ist nämlich von diesen beiden Seiten durch je eine Eintrittsballe zugänglich. Für die bei den Konzertaufführungen Mitwirkenden befindet sich an der anderen Schmalfseite des Saales eine weitere Kleiderablage. Die Galerie, welche dem Orchesterpodium gegenüber gelegen ist, besitzt (im Obergeschofs) auch noch eine besondere (sechste) Kleiderablage.

Im Konzerthaus »Kaim-Saal« zu München sind die Kleiderablagen und die davor gelegenen Vorräume sehr geschickt angeordnet (siehe den Erdgeschofsgrundriss in Fig. 260, S. 246).

Fig. 263.

Erdgeschofs¹⁸⁷⁾.

Konzerthaus zu Solothurn.

Arch.: Koch.

Für besonders starken Massenandrang des Publikums sind bei manchen Ausführungen Hilfsablagen (Reservegarderoben) angelegt worden.

Kleiderablagen sind zugfrei und in solcher Weise anzuordnen und einzurichten, dass eine Stockung des Verkehres, selbst bei rascher Entleerung der Säle, nicht eintreten kann. Hiernach ist die beste Anordnung diejenige, bei der man lange Abgabetische anbringt, vor denen sich ein grosser Vorraum befindet, worin das Publikum frei verkehren kann und hinter denen die Kleiderfänder aufgestellt sind.

Sollen solche Kleiderablagen einem starken Andrang genügen, so hat man für je 100 Personen 2 bis 4 m Länge der Abgabetische zu rechnen. Die grössere der beiden Abmessungen wird sich allerdings nur dann erzielen lassen, wenn mehrere Kleiderablagen — an verschiedenen Stellen des Gebäudes — angelegt werden können, wie dies z. B. in Theatern der Fall ist. Man kann die gedachte Abmessung um so kleiner wählen, je grösser der Raum vor den Abgabetischen ist und in je höherem Masse in letzterem Verkehrsstörungen, namentlich Gegenströmungen ausgeschlossen sind.

Der Raum hinter den Abgabetischen, worin die Kleiderfänder mit Zubehör Aufstellung finden, erhält eine Tiefe von 3 bis 4 m. Meistens wird man mit einer Grund-

¹⁸⁷⁾ Nach: *Building news*, Bd. 69, S. 369. (In dieser Quelle ist kein Mafsstab angegeben.)